

traverse

Zeitschrift für Geschichte – Revue d'Histoire

Zusatzmaterial zum Beitrag

Protorassismen in der Vormoderne. Ein Plädoyer für mehr Ungemütlichkeit
in der mediävistischen Forschung und Lehre
von: Maline Kotetzki, Rike Szill

in: [traverse 29/2 \(2022\)](#), 121–237.



Dieser Seminarplan bildet einen Vorschlag mit möglichen Themen, Inhalten und Materialien für ein interdisziplinäres Seminar im BA, das digital durchgeführt wurde. Er erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit o.ä., sondern bietet Ideen und Impulse für mögliche Seminare, einzelne Seminarsitzungen und Aufgabenstellungen, die entsprechend angepasst und verändert werden können (und sollten). Zwecks Inspiration sind zu den grau markierten Sitzungen auch die Aufgabenstellungen bereitgestellt.

	Inhalte/Themen
1	<p>Protorassismen und Stereotypisierung im Mittelalter</p> <p>Einführung und Organisatorisches</p> <p><u>Auswahl Literatur:</u> Ogette, Tupoka: Exit RACSIM. Rassismuskritisch denken lernen, Münster 2020, S. 24f.</p>
2	<p>Monstra? Mirabilia? Menschen?</p> <p>Eigen- und Fremdwahrnehmung im Mittelalter</p> <p><u>Auswahlquellen und -literatur:</u> Digitalisat der Genuesischen Weltkarte: https://www.loc.gov/item/97690053/, zuletzt am: 9. April 2021. Digitalisat des Katalanischen Weltatlas: https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Catalan_Atlas?uselang=de#/media/File:Catalan_Atlas_BNF_sheet_11.jpg, zuletzt am: 9. April 2021. Herzog Ernst. Ein mittelalterliches Abenteuerbuch. In der mittelhochdeutschen Fassung B nach der Ausgabe von Karl Bartsch mit den Bruchstücken der Fassung A, hrsg., übers., mit Anmerkungen und einem Nachwort versehen von Bernhard Sowinski (Reclams Universal-bibliothek, Bd. 8352), Stuttgart 2009, S. 4–9, S. 124–135, S. 160–169, S. 178–183, S. 278–281 und S. 334–337. Antunes, Gabriela, und Björn Reich: „Die Wahrnehmung und das Andere im Mittelalter. Eine Einleitung“, in: Dies. (Hrsg.): (De)formierte Körper. Die Wahrnehmung und das Andere im Mittelalter = Corps (dé)formés. Perceptions et l’Altérité au Moyen Âge. Interdisziplinäres Seminar Straßburg, 19. März 2010, Göttingen 2012, S. 9–30. Heng, Geraldine: The Invention of Race in the European Middle Ages, Cambridge 2018, S. 1–14, hier S. 1–5. Kendi, Ibram X.: How to Be an Antiracist, New York 2019, S. 23–28. Klein, Mareike: Farben der Herrschaft. Imagination, Semantik und Poetologie in helden-epischen Texten des deutschen Mittelalters (Literatur – Theorie – Geschichte, Bd. 5), Berlin 2014, S. 233–253. Ogette, Tupoka: Exit RACSIM. Rassismuskritisch denken lernen, Münster 2020, S. 33–51.</p>
3	<p>Orient Orientieren Orientalismus.</p> <p>Der sog. ‚Mongolensturm‘ im Mittelalter</p> <p><u>Auswahlquellen und -literatur:</u> Digitalisat eines Details aus der Chronica Majora des Matthew Paris (sog. ‚Tartar‘ oder ‚Cannibal Feast‘): https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chronica_Majora_Tartar_Cannibals_original.jpg, zuletzt am 9. April 2021. Eibach, Joachim: „Annäherung – Abgrenzung – Exotisierung. Typen der Wahrnehmung ‚des Anderen‘ in Europa am Beispiel der Türken, Chinas und der Schweiz (16. bis frühes 19. Jahrhundert)“, in: Ders. und Horst Carl (Hrsgg.):</p>

	<p>Europäische Wahrnehmungen 1650–1850. Interkulturelle Kommunikation und Medienergebnisse (The Formation of Europe. Historische Formationen Europas, Bd. 3), Hannover 2008, S. 13–73, hier S. 23.</p> <p>Gümüşay, Kubra Sprache und Sein, Berlin 2020, S. 63–77.</p> <p>Klein, Mareike: Farben der Herrschaft. Imagination, Semantik und Poetologie in heldenepischen Texten des deutschen Mittelalters (Literatur – Theorie – Geschichte, Bd. 5), Berlin 2014, S. 277–302.</p> <p>Philipps, Kim M.: Before Orientalism. Asian Peoples and Cultures in European Travel Writing, 1245–1510 (The late Middle Ages Series), Philadelphia 2014, S. 1–12, S. 172–198 und S. 200f.</p>
4	<p>Ausgrenzung, Vertreibung, Vernichtung.</p> <p>Judenpogrome im Mittelalter</p>
5	<p>Intersektionalität im Mittelalter I</p> <p>Zur Melusine des Thüring von Ringoltingen</p>
6	<p>Intersektionalität im Mittelalter II</p> <p>Migration und Sklaverei in den Korrespondenzen von Francesco Datini</p>
7	<p>Indigene Völker I: Belacâne und La Malinche</p> <p>Herrscherinnen und Erobererinnen in Afrika und Amerika</p>
8	<p>Indigene Völker II: Palmina und Mansa Musa</p> <p>Zur mittelalterlichen Konstruktion von Herrscher*innen in Afrika</p>
9	<p>Die Brücke zur Gegenwart I: Round Table Discussion</p> <p>online via Zoom, 18–20Uhr</p> <p><u>Auswahl Literatur:</u></p> <p>Hasters, Alice: Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten, München 2020, S. 52–71.</p> <p>Sow, Noah: Deutschland Schwarz Weiß. Der alltägliche Rassismus, Norderstedt 2018, S. 78–92.</p>
10	<p>Die Brücke zur Gegenwart II: Rassismus, Mittelalter und Corona</p> <p>Rassismus in Schule und Beruf</p>
11	<p>Protorassismen und Stereotypisierung im Mittelalter</p> <p>Abschlusssitzung</p> <p><u>Auswahl Literatur:</u></p> <p>Simone Dede Ayivi: „Zusammen“, in: Fatma Aydemir und Hengameh Yaghoobifarah (Hrsgg.): Eure Heimat ist unser Albtraum, Berlin 2019, S. 182–194.</p>

Aufgaben zur 4. Sitzung

vorzubereitende Lektüre für alle:

1. Verfassen Sie auf Basis Ihrer Eindrücke aus der Seminarsitzung Ihren **LogBuch-Eintrag** und senden Sie diesen über bittefeedback.de zu.

Ogette, Tupoka: Exit RACSIM. Rassismuskritisch denken lernen, Münster 2020, S. 24f.

2. Bitte lesen Sie den **Aufsatz von Bernd Schneidmüller** und notieren Sie sich die wichtigsten Thesen und Aspekte.

Schneidmüller, Bernd: „Katastrophenerinnerung. Große Pest und Judenpogrome 1348 bis 1352“, in: Pim den Boer (Hrsg. u.a.): Europäische Erinnerungsorte. Band 2: Das Haus Europa, München 2012, S. 393–401.

3. ***** **TW: Judenhass und Mord** *****

Bitte lesen Sie im Anschluss den **Einführungsartikel von Lorraine Kochanske Stock zur Schedelschen Weltchronik** (engl. Nuremberg Chronicle) und notieren Sie sich die wichtigsten Rahmendaten. Bearbeiten Sie anschließend das beigefügte Material und klären Sie eigenständig Ihnen unbekannte Begriffe. Wer und was wird dargestellt? Welche Informationen entnehmen Sie Text und Bild? Inwiefern sind die einzelnen Abschnitte untereinander, aber auch die beiden Auflagen miteinander vergleichbar?

Register des Buchs der Croniken und geschichten mit figuren und pildnussen von anbeginn der welt bis auf dise unnsere Zeit (Nürnberg 1493), Universitätsbibliothek Heidelberg M40796, fol. CCIV, CCLIVv, CCXXv. <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/is00309000/0001>, zuletzt 3. Mai 2021.

Register des Buchs der Croniken und geschichten mit figuren und pildnussen von anbeginn der welt bis auf dise unnsere Zeit (Augsburg 1496), Bayerische Staatsbibliothek München BSB-Ink S-198 GW M40779, fol. CCXXVIv, CCXCIVvf., CCXLVIIIv. http://daten.digital-sammlungen.de/bsb00092409/image_1, zuletzt 3. Mai 2021.

Stock, Lorraine Kochanske: Art. ‚Nuremberg Chronicle‘, in: Trade, Travel, and Exploration in the Middle Ages. An Encyclopaedia (2000), S. 453–455.

4. ***** **TW: Folter und Misogynie** *****

Bitte lesen Sie zum Abschluss den **Ausschnitt aus dem Buch von Anne Llewellyn Barstow**. Welche kategorialen Marker und Attribute waren für eine Bezeichnung als Hexe relevant und wichtig? Welche Legitimationsstrategien

werden herangezogen, um die Folter von Hexen zu rechtfertigen? Welche Parallelen sehen Sie zur heutigen Misogynie?

Barstow, Anne Llewellyn: *Witchcraze. A New History of the European Witch Hunts*, London 1994, S. 57–69.

vorzubereitende Lektüre für die Expert*innen:

1. Bitte lesen Sie die unten angeführten Materialien und entwickeln Sie auf Basis Ihrer Lektüre für die kommende Sitzung **drei übergeordnete Impuls- oder Diskussionsfragen, -thesen** o.ä.

Lorenz, Dagmar: „Imaginierte Körperfarben. Zur Konstruktion und Kritik rassistisch besetzter Farbsemantiken das Jüdische betreffend“, in: Monika Schausten (Hrsg.): *Die Farben imaginerter Welten. Zur Kulturgeschichte ihrer Codierung in Literatur und Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, Berlin 2012, 183–199.

Czollek, *Desintegriert euch!*, München 2020, S. 19–33 und S. 139–153.

*******CW: Judenhass und -mord*******



Gwilhelmus ein Kind.

Ausschnitte aus der Schedelschen Weltchronik.

oben: Kolorierter Holzschnitt (Erstausgabe, Nürnberg 1493), fol. CClv, <https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/is00309000/0399/image>, zuletzt 9. April 2021.

unten: Holzschnitt (Nachdruck, Augsburg 1496), fol. CCXXViv, https://api.digitale-sammlungen.de/iiiif/image/v2/bsb00092409_00454/full/full/0/default.jpg, zuletzt 9. April 2021.

Symon das selig kindlein zu Trient ist am .xxi. tag des Merzen nach der gepurt Cristi. M. cccc. lxxv. iar. in 8
 die iuden in derselben statt wonende ir ostern nach irem sytten begeen wolten vnd doch kein marter Cristi worden. Dann als
 geprauch irs vngesewiten prots hetten do brachten sie dis kindlein ver stolens in Samuelis cristenlichs plät zu
 in solcher gestalt. an dem dritte tag vor ostern vmb versperzeit sasse dis kindlein vor seins vaters iuden haws.
 sen seiner eltern do nehmet sich Thobias ein iudischer verretter zu disem kindlein das noch nit dreymal zehen mo-
 nat alt was. dem redet er mit schmaych lenden wortē zu vnd trüg es pald in das haws Samuelis. Als nw die
 nacht herfiele do frewten sich Samuel Thobias Vitalis Moyses Istahel vnd Mayer vor der synagog vber
 vergießung cristenlichs pläts. Nw entplöseten sie das kindlein vnd legten ime ein facietlein vmb sein hestlein
 das man es nit schreyen hören möcht vnd spanneten ime sein ermlein auß. schnyten ime erstlich sein mälich glid
 lein ab vnd auß seinem rechten wenglein ein stücklein vnd stachen es allenthalben mit scharpffen spizigen sta-
 cheln heftlein oder nadeln. einer die hend der ander die füßlein haltende. vnd als sie nw das plät graw samlich
 gesämet hetten do haben sie an lobfang zefingen vnd zu dem kindlein mit hönischen bedroeworten zespochen
 Nym hin du gehangner Ihesu also haben dir etwē vnser eltern gethan. also sollen alle cristen in hymel. auß
 erden vnd meer geschend werden. dieweil verschied das vnschuldig mertrelein. die iuden alle cristen in hymel. auß
 vnd assen von dem plät das vngesewerte zu schmahe Cristo vnserm hayland vnd wurffen de tote leichnam
 ein fließends wasser nahent bey irem haws vnnd hielten ir ostern mit frewden. Die bekümmerten eltern suchten
 ir verlorns kindlein. das funden sie vber drey tag in dem fluss. Als solchs an Johansen von Salis den edeln
 burger von Buriē kaiserlicher rechten doctor vnd desmals obersten pfleger gelanget do hieß er nach den iude
 greiffen vnd sie mit marter anziehen. also das sie nach ordnung ansagten wie sie dise mistat begangen hetten.
 vnd darauff warden sie mit gepülicher straff außgetilgt. Als der leichnam auff beselhe Johansen hinderbachs
 bischoffs daselbst bestattet wardt do sieng er als pald an in wunderzaichen zeseheinen vnd auß allen cristenlich
 en gegenten zu dises heilliges Kindes grab ein zulauff zewerden. dauon dan dise statt nicht kleine auffung vnd
 zunemung empfunden hat. vnd die burger daselbst haben disem leichnam ein schöne kirchen auffgerichtet.



Dergleichen vbelat haben auch die iuden vber fünfß iar darnach in dem stettlein Nota in Foriaul gelegē
 mit ertödtung eins andern kints begangen. darumb warden der teter drey gefangē gein Venedig gefüert
 vnd nach graw samer peyn verprient.

Simon von Trient. Ausschnitte aus der Schedelschen Weltchronik.

diese Seite: Kolorierter Holzschnitt (Erstausgabe, Nürnberg 1493), fol. CCLIVv (zuletzt 9. April 2021).

Folgeseite: Holzschnitt (Nachdruck, Augsburg 1496), fol. CCXCIVvf. (zuletzt 9. April 2021).



Simon das selig kindlein zu Trient ist am. xxi. tag des mertzen nach der geburt Cristi. M. cccc. lxxv. jar in der der heyligen marterwochen in der stat Trient von dē iudē getödt vñ ein marter cristi wordē dan als die iudē in d selbē stat wonēde jr oster nach jr in sittē begeen woltē vñ doch kain cristēlichs plüt zu geprauch jrs ungesewrte prots hettē do brachtē sy diß kindlein ver stolēs in samuelis eins iudē hauß in solcher gestalt. an dē dritten tag vor ostrens umb die vesperzeit saß diß kindlein vor seines vatters thüre in abwesen seiner eltern do nähnet sich Thobias ein iüdischer veräeter zu disem kindlein dz noch nit dreymal zehen monat alt woz. dem redet er mitt schmaichelworten zu vñnd trüges pald in dz haß Samuelis. Als nun dye nacht herfiel do frewertē sich. Samuel. Thobias Vitalis Moyses Israhel vñnd Mayer vor d synagog über

vergiessung cristenlichs plüts. Vñ untlöseten sy das kindlein vñnd legten im ein sacletlein vñnd sein helflein das man es nit schreyen hören mocht vñnd spanneten im sein ermllein auß. vñ schnitten im erstlich seine manliche gliedlein ab vñ auß seinem rechten wenglein ein stüclein vñnd stachen es allenthalben mitt scharpffen spizigen stächeln hefflein oder nadelein. einer die hend. der ander die füßlein haltende. vñnd als sy nun das plüt grausamlich gesammelt hettē do hüben sy an lobsang zesingen vñnd zu dem kindlein mit hönischen bedrowoorte n zespriechen. Vñm hyn nun du gehagner Jesu also haben dir ettwen vnser elter gethan. also sollen alle cristen in hymel. auff erden. vñnd meer geschent werden. die weyl verschieden das vnschuldig merterlerein dye iuden eyleten zum irachtmal vñnd assen von dem plüt des ungesewerten zu schmahe Christo Jesu vnserm hayland. vñnd warffen den totten leychnam des kindleins in ein fließendes wasser nahent bey irem hauß vñnd hielten jr oster mit freuden. Dye bekümmerten eltern suchten jr liebs verloren kindlein. das selbige finden sy über drey tag in dem flus. Als nun solchs an Johansen von Salis den edelen burger von Brixien in kaiserlichen rechten ein doctor vñnd desmals obrosten pfleger gelanget do hieß er nach den iuden greiffen vñ ließ sy vahn vñnd mitt grosser marter anziehen. also das sy nach ordnung ansagten wie sy diese missethat begangen vñnd verwürckt hettē. vñnd darauff warden sy all mitt gar gepürlicher straffe aufgetilget. Als nun der leychnam auß befehle Johansen Zinderbachs bischoffen daselbst bestattet ward do sienge er alspald an in wunderzäichē zeseheinend vñnd auß allen cristenlichen gegenten zu dises heyliges vñnd säliges kindleins grab ein großer zu lauffe zewerden. davon dann auch diese stat tryent nicht klaine auffnung vñnd zünemig empfunden hat. vñnd die burger daselbst haben disem leychnam ein schöne kyrchen auffgerichte vñnd gebawen.

Dergleichen übelthaten haben auch dye schentlichen schöden iuden über füuff jar dar nach auch getriben in eynem klainen stettlein Mo ta genant in Soriau gelegen mitt ertödung eines andern Kindes. darumb warder der täter diser missetatte drey gefangen vñnd gän Venedig in dye stat

gebracht vñnd gemarter vñnd gepeynget vñ nach grausamer martere varprennt.



In arglistiger verführer gab sich mit mächerlay anzeigun gen für den verlorren Keyser Friderichen dar. vñ als er nu zu letst mit seiner listigkeit ime vil anhengere gemacht het do wardt er vom Keyser gefenglich angenommen vñ auff bekantnus seiner betriegerey verprient.

Die iuden die sich an vil ender gemeret hetten sind in dem ersten iare künig albrechts von irer böser handlung wegen zu Nürnberg Würzburg Rotenburg vnd an vil enden daselbst vmb verprient worden.

Als nach 8 gepunt cristi Marci iare lawt sprecht wardt die Jacobus arrogonus der Sicilianer künig gestorben wer do stürte Diobertus hertzog zu Calabria außgehauffte künig Karls seins vaters ein groß volck hinüber in Siciliam vñ er erobret die statt Cathina dem

volget Philippus der tarentinisch hertzog sein brüder mit einer wolberayten schiffung eylends nach. Dazwischen

In arglistiger verführer gab sich mit mengerley anzeigungen für den verlorren Keyser Friderichen dar. Vñ als er nun zum letsten mit seiner listigkeit ym vil anhengere gemacht het. do wardt er vom Keyser gefenglich angenommen vñ auff bekantnus seiner betriegerey verprient.



Die Juden die sich an vil enden gemeret hetten sind in dem ersten iare künig Albrechts von irer böser handlung wegen zu Nürnberg Würzburg Rotenburg vnd an vil enden daselbst vmb verprient worden.

Judenprogram.

Ausschnitte aus der Schedelschen Weltchronik.

oben: Kolorierter Holzschnitt (Erstausgabe, Nürnberg 1493), fol. CCXXv, <https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/is00309000/0437/image>, zuletzt 9. April 2021.

unten: Holzschnitt (Nachdruck, Augsburg 1496), fol. CCXLVIIIv, https://api.digitale-sammlungen.de/iiiif/image/v2/bsb00092409_00498/full/full/0/default.jpg, zuletzt 9. April 2021.

Ein Transkript aller Textstellen bietet Wikisource: https://de.wikisource.org/wiki/Schedel'sche_Weltchronik, zuletzt am 9. April 2021.

Aufgaben zur 5. Sitzung

vorzubereitende Lektüre für alle:

1. Bitte füllen Sie den **Privilegien-Check** auf der folgenden Homepage aus und speichern Sie Ihre Ergebnisse ab:
<http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Privilegientest.pdf>, zuletzt am 10. Mai 2021.

2. Verfassen Sie auf Basis Ihrer Eindrücke aus der Seminarsitzung Ihren **LogBuch-Eintrag** und senden Sie diesen über bittefeedback.de zu.

Ogette, Tupoka: Exit RACSIM. Rassismuskritisch denken lernen, Münster 2020, S. 24f.

3. Bitte lesen Sie das Kapitel aus dem **Werk von Katrin Meyer**. Was ist Intersektionalität? Definieren Sie in zwei bis drei Sätzen schriftlich. Inwiefern lässt sich das Konzept Ihrer Meinung nach kritisieren? In welchen Bereichen sollte es Ihrer Meinung nach (besonders) Anwendung finden?

Meyer, Katrin: Theorien der Intersektionalität. Zur Einführung, Hamburg 2017, S. 21–45.

4. Bitte lesen Sie den **Ausschnitt aus dem Werk von Thüring von Ringoltingen** und klären Sie eigenständig Ihnen unbekannte Begriffe. Eine **Zusammenfassung der Kapitel VI, XV, XVII und XXXVIII** stellt die Universität Hamburg bereit – bitte lesen Sie dazu: [Monströse Genealogie in der Melusine bei Thüring von Ringoltingen – Fantastic Beasts and Where to Find Them](#).

Warum darf Melusines Ehemann seine Frau an bestimmten Tagen nicht sehen und aus welchem Grund bricht er das Tabu? Achten Sie bitte auch darauf, wie Melusine in ihrem regulären Zustand und als verwandeltes Mischwesen charakterisiert wird: Gibt es Gemeinsamkeiten oder Unterschiede in der Beschreibung? Wie reagiert die Gesellschaft auf Melusines Fernbleiben bei Festen usw.?

Thüring von Ringoltingen, Melusine. In der Fassung des Buches der Liebe (1587). Mit 22 Holzschnitten, hrsg. v. Hans-Gert Roloff, Ditzingen: Reclam 2017 (Universal-Bibliothek Bd. 1484).

<https://fantastic-beasts.blogs.uni-hamburg.de/monstroese-genealogie-in-der-melusine-bei-thuering-von-ringoltingen/#:~:text=Die%20Erzählung%20über%20die%20Schlangenfrau%20Melusine%20wurde%20aus.drei%20Generationen%20auf%20die%20Vererbung%20von%20Monstrosität%20hin,>

zuletzt am 10. Mai 2021.

4. Lesen Sie im Anschluss bitte die **Ausschnitte aus dem Werk von Nicola Neußel-Fischer**. Welche Kategorien benennt die Autorin für die Figur der Melusine?

Neußel-Fischer, Nicola: „...*dise greüsenliche unfremde geschoeff*... Zur Kategorie *race* in Thürings von Ringoltingen Melusine“, in: Susanne Schul, Mareike Böhm, Michael Mecklenburg (Hrsgg.): Abenteuerliche ‚Überkreuzungen‘. Vormoderne intersektional (Aventiuren, Bd 12), Göttingen 2017, S. 221–237.

vorzubereitende Lektüre für die Expert*innen:

1. Bitte lesen Sie die unten angeführten Materialien und entwickeln Sie auf Basis Ihrer Lektüre für die kommende Sitzung **drei übergeordnete Impuls- oder Diskussionsfragen, -thesen** o.ä.

Solanke, Iyiola: „Wo sind in Europa die Schwarzen Professorinnen?“, in: „Reach Everyone on the Planet ...“ – Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw, hrsg. vom Gunda-Werner-Institut der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice, Berlin 2019, S. 45–50.

Lorde, Audre: *Your Silence Will Not Protect You. Essays and Poems*, London 2017, S. 94–106.

Aufgaben zur 6. Sitzung

vorzubereitende Lektüre für alle:

1. Verfassen Sie auf Basis Ihrer Eindrücke aus der Seminarsitzung Ihren **LogBuch-Eintrag** und senden Sie diesen über bittefeedback.de ein.

Ogette, Tupoka: Exit RACSIM. Rassismuskritisch denken lernen, Münster 2020, S. 24f.

2. ***** **TW: Sklaverei** *****

Bitte lesen Sie den **Artikel von Juliane Schiel** und arbeiten Sie die wichtigsten Aspekte und Thesen heraus. Was sind die **zentralen Charakteristika von Sklaverei im Mittelalter**? Wie beurteilt Schiel, wie beurteilen Sie das mittelalterliche **Verhältnis von ‚frei‘ und ‚unfrei‘**?

Schiel, Juliane: „Sklaven“, in: Michael Borgolte (Hrsg.): Migrationen im Mittelalter. Ein Handbuch. Berlin 2014, S. 251–265.

3. ***** **TW: Menschenhandel, Vergewaltigung, Misogynie** *****

Bitte lesen Sie anschließend das **Quellenmaterial von Francesco Datini**. Recherchieren Sie eigenständig die **wichtigsten Informationen zu seiner Person**. Wie wird über Sklaverei gesprochen? Welche Faktoren, welche Kategorien sind für das Sprechen *über* Sklaverei, welche für Betroffene *von* Sklaverei relevant? (Wie) Lassen sich die für relevant erachteten Aspekte miteinander in Beziehung setzen? Welche **Binnendifferenzierungen** ergeben sich daraus? Halten Sie Ihre Aspekte bitte schlagwortartig fest.

Barker, Hannah: That Most Precious Merchandise. The Mediterranean Trade in Black Sea Slaves, 1260–1500 (The Middle Ages Series), Philadelphia 2019, S. 176.

Origo, Iris: „Im Namen Gottes und des Geschäfts“. Lebensbild eines toskanischen Kaufmanns der Frührenaissance. Francesco di Marco Datini 1335–1410, München 1985, S. 87f., S. 174–180.

4. Bitte lesen Sie abschließend den **Artikel aus dem Evening Standard**. Wie bewerten Sie das **Narrativ**, das der Text entwirft? Wie beurteilen Sie die gebotenen Informationen vor dem Hintergrund Ihrer Quellenlektüre? Halten Sie Ihre Gedanken bitte stichwortartig fest.

Sumption, Jonathan: A Medieval Millionaire, in: Evening Standard, 05 April 2012, <https://www.standard.co.uk/showbiz/celebrity-news/a-medieval-millionaire-7384511.html>, zuletzt am 4. April 2021, 11:07Uhr.

vorzubereitende Lektüre für die Expert*innen:

1. Bitte lesen Sie die unten angeführten Materialien und entwickeln Sie auf Basis Ihrer Lektüre für die kommende Sitzung **drei übergeordnete Impuls- oder Diskussionsfragen, -thesen** o.ä.

Barker, Hannah: That Most Precious Merchandise. The Mediterranean Trade in Black Sea Slaves, 1260–1500 (The Middle Ages Series), Philadelphia 2019, S. 1–11, S. 209–212.

Kansteiner, Wulf und Harald Weilnböck: „Against the Concept of Cultural Trauma“, in: Astrid Erll (Hrsg.): A Companion to Cultural Memory Studies, Berlin u.a. 2010, S. 229–240.

Kendall, Mikki: Hood Feminism. Notes from the Women that a Movement Forgot, New York 2020, S. 1–14.

Turner, Wendy J. und Christina Lee: „Conceptualizing Trauma for the Middle Ages“, in: Dies. (Hrsgg.): Trauma in Medieval Society (Explorations in Medieval Culture, Bd.7), Leiden u.a. 2018, S. 3–12.

Aufgaben zur 7. Sitzung

vorzubereitende Lektüre für alle:

1. Verfassen Sie auf Basis Ihrer Eindrücke aus der Seminarsitzung Ihren **LogBuch-Eintrag** und senden Sie diesen über bittefeedback.de zu.

Ogette, Tupoka: Exit RACSIM. Rassismuskritisch denken lernen, Münster 2020, S. 24f.

vorzubereitende Lektüre für die ÄdLer*innen:

2. Bitte lesen Sie den **Ausschnitt aus dem Werk von Carolin Oster** und arbeiten Sie die **wichtigsten Aspekte und Thesen** heraus.

Oster, Carolin: Die Farben höfischer Körper. Farbtribuierung, Figurenkonstruktion und höfische Identität in Artus- und Tristanromanen des deutschen Mittelalters (Literatur – Theorie – Geschichte, Bd. 6), Berlin 2014, S. 127–144.

3. ***** **TW: Verwendung des M-Wortes** *****
Bitte lesen Sie anschließend die **Ausschnitte aus dem Parzival des Wolfram von Eschenbach**. Recherchieren Sie eigenständig das **Elsterngleichnis** aus dem Parzival. Wie wird das fremde Volk beschrieben, auf das Gahmuret trifft? Warum ist Belacane so gut wie getauft? Wie begründet Gahmuret seine Trennung von Belacane und wie reagiert Belacâne auf die Trennung? Was ist die Besonderheit an Feirefiz und was symbolisiert seine Hautfarbe Ihrer Meinung nach? Halten Sie Ihre Ergebnisse bitte schlagwortartig fest.

Wolfram von Eschenbach, Parzival. Bd. 1: Buch 1–8. Mittelhochdeut./Neuhochdeut. Mittelhochdeut. Text nach der Ausg. v. Karl Lachmann. Übersetzung und Nachwort v. Wolfgang Spiewok, Ditzingen: Reclam 2014 (Universal-Bibliothek Nr. 3681), V. 19,17–22,26, V. 23,29–24,13,13, V. 28,10–29,8, V. 33,2–34,3 und V. 55,17–57,28, sowie die im OLAT zur Verfügung gestellte Zusammenfassung.

vorzubereitende Lektüre für die Historiker*innen:

2. Bitte lesen Sie zudem den **Ausschnitt aus der Eroberung von Mexiko** von Bernal Diaz del Castillo. Recherchieren Sie eigenständig die **wichtigsten Daten zu Autor und Werk**. Wie wird La Malinche dargestellt? Welche Konflikte werden beschrieben? Notieren Sie stichwortartig. Lesen Sie dazu abschließend

der **Artikel von Andreas Austilat und Stephan Draf**. Verfassen Sie dazu einen kurzen **Kommentar** und stellen Sie ihn auf Padlet ein.

Bernal Diaz del Castillo. Geschichte der Eroberung von Mexiko, hrsg. von Georg Narciß, Frankfurt am Main 1982, S. 80–83 und S. 161–167.

Austilat, Andreas, und Stephan Draf: Die Geliebte des Konquistadoren, in: Tagesspiegel, 25. Juli 2017, <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/geschichte/wer-war-malinche-die-geliebte-des-konquistadoren/20333742-all.html>, zuletzt am 13. April 2021.

vorzubereitende Lektüre für die Expert*innen:

1. Bitte lesen Sie die unten angeführten Materialien und entwickeln Sie auf Basis Ihrer Lektüre für die kommende Sitzung **drei übergeordnete Impuls- oder Diskussionsfragen, -thesen o.ä.**

Hamad, Ruby: White Tears/Brown Scars. How White Feminism Betrays Women of Color, New York 2020, S. 19–44.

Sèbe, Bery: Art. ‚Miscegenation‘, in: The Encyclopedia of Empire, hrsg. von John MacKenzie, New York 2016, S. 1–7.

Aufgaben zur 8. Sitzung

vorzubereitende Lektüre für alle:

1. Verfassen Sie auf Basis Ihrer Eindrücke aus der Seminarsitzung Ihren **LogBuch-Eintrag** und senden Sie diesen über bittefeedback.de ein.

Ogette, Tupoka: Exit RACSIM. Rassismuskritisch denken lernen, Münster 2020, S. 24f.

2. Bitte lesen Sie den **Ausschnitt** aus dem Werk von **Monika Schausten** und arbeiten Sie die wichtigsten Aspekte und Thesen heraus.

Schausten, Monika: Suche nach Identität. Das ‚Eigene‘ und das ‚Andere‘ in Romanen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (Kölner germanistische Studien NF, Bd. 7), Köln 2006, S. 87–109.

3. Bitte lesen Sie anschließend die **Ausschnitte** aus dem **Apollonius von Tyrland** des Heinrich von Neustadt. Wessen Perspektiven lernen wir in der Episode kennen, was wird darin jeweils verhandelt? Wie wird Palmina aus den unterschiedlichen Perspektiven gezeigt? Denken Sie an Feirefiz und vergleichen Sie Palminas und Apollonius' Kinder mit ihm. Halten Sie Ihre Ergebnisse bitte stichwortartig fest. Eine **Zusammenfassung** des Textes bietet Ihnen der Ausschnitt aus der Edition von **Wolfgang Achnitz**.

Heinrich von Neustadt, Apollonius von Tyrland. Nach der Gothaer Handschrift Gottes Zukunft und Visio Philiberti nach der Heidelberger Handschrift, hrsg. von Samuel Singer, Berlin [ND 2018], V. 13785–13881, V. 14010–14066, V. 14126–14320.

Heinrich von Neustadt. Apollonius von Tyrland. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Chart. A 689 der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha (Codices illuminati medii aevi, Bd. 49), hrsg. von Wolfgang Achnitz, München 1998, S. 9–14.

4. Bitte lesen Sie das **Material** über **Mansa Musa**. Recherchieren Sie dazu bitte die wichtigsten **Rahmeninformationen zu Person und Wirken des Mansa Musa**. Wessen Perspektiven entwerfen hier was für ein Bild auf Mansa Musa? Welche übergeordneten Themenkomplexe werden angesprochen, welche scheinen besonders wichtig? Beziehen Sie dazu auch den **Artikel aus der Huffington Post** mit ein. Wie verhalten sich die Quellen über Mansa Musa zu den Ausschnitten aus dem Apollonius von Tyrland?

Abraham Cresques. Katalanischer Weltatlas. Paris, Bibliothèque nationale de France, MS ESP 30 Tafel VII, entnommen aus: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Catalan_Atlas_BNF,_sheet_6.jpg?use_lang=de, abgerufen am 7. Juni 2021.

Alvise da Ca da Mosto, *The Voyages of Cadamosto*, ed. G.R. Crone, London 1937, S. 20, 34 und 57f.

Corpus of Early Arabic Sources for West African History, hrsg. von J.F.P. Hopkins and Nehemia Levtzion, Cambridge 1981, S. 268f.

Bennett-Smith, Meredith: „Mansa Musa Of Mali Named World’s Richest Man Of All Time“, in: https://www.huffpost.com/entry/mansa-musa-worlds-richest-man-all-time_n_1973840, abgerufen am 1. April 2021.

vorzubereitende Lektüre für die Expert*innen:

1. Bitte lesen Sie die unten angeführten Materialien und entwickeln Sie auf Basis Ihrer Lektüre für die kommende Sitzung **drei übergeordnete Impuls- oder Diskussionsfragen, -thesen** o.ä.

Dabiri, Emma: *Don’t Touch My Hair*, New York 2020, S. 65–79.

Wehling, Elisabeth: *Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht* (bpb-Schriftenreihe, Bd. 10064), Bonn 2017, S. 20–37 und S. 167–179.

Aufgaben zur 10. Sitzung

vorzubereitende Lektüre für alle:

1. Verfassen Sie auf Basis Ihrer Eindrücke aus der Round Table Discussion Ihren **LogBuch-Eintrag** und senden Sie diesen über bittefeedback.de ein.

Ogette, Tupoka: Exit RACSIM. Rassismuskritisch denken lernen, Münster 2020, S. 24f.

2. Bitte lesen Sie den **Aufsatz** von **Mona Massumi und Karim Fereidooni** und den **Ausschnitt** aus dem Werk von **Melisa Erkurt**. Halten Sie Impulse, Fragen, Ideen u.ä. stichwortartig fest.

Erkurt, Melisa: Generation Haram. Warum Schule lernen muss, allen eine Stimme zu geben, München 2020, S. 15–34.

Massumi, Mona und Karim Fereidooni: „Die rassismuskritische Professionalisierung von (angehenden) Lehrkräften. Die Notwendigkeit einer Kompetenzerweiterung“, in: Sebastian Barsch, Nina Glutsch und Mona Massumi (Hrsg.): Diversity in der LehrerInnenbildung. Internationale Dimensionen der Vielfalt in Forschung und Praxis. Münster 2017, S. 51–76.

3. Bitte setzen Sie sich in Ihren **Expert*innengruppen** (oder auch anderen Kleingruppen) zusammen. Sollten Sie keinen Kontakt herstellen können, wenden Sie sich bitte an uns als Kursleitung.

Bitte bereiten Sie für die kommende Sitzung eine **Aufgabenverteilung innerhalb der Gruppe** vor: Dazu sollen Sie auf Basis der Round Table Discussion sowie den vorherigen Seminarsitzungen ein **mediales Output** entwerfen, **das anti-rassistische Arbeit mit einem Fokus auf das Mittelalter/die Vormoderne** in den Blick nimmt (z.B. als kurzer BlogPost, Instagram-Post, kurze Podcast-Folge, Comic, Flyer oder Sticker, Plakat, journalistischer Text, Gedicht, Songtext, Text für einen PoetrySlam o.ä., Aufdruck für ein T-Shirt/Jutebeutel o.ä., Plädoyer, Rede, Stundenentwurf für eine Deutsch- oder Geschichtsstunde usw.). Sie sind in der Auswahl des Formats und des Inhalts vollkommen frei – bitten nehmen Sie sich mit Blick auf die Sitzung ein realisierbares – d.h. kein allzu umfangreiches Projekt – vor.

Ausgangspunkte und Inspiration dazu könnten bilden: ein Zeitungsartikel, eine Podcast-Folge oder ein Interview, der Lehrplan SH, der PrideMonth

oder andere Jahrestage/-monate wie z.B. der black history month, die Round Table Discussion oder das Seminar insgesamt, ein Musikvideo oder Songtext, ein Post bei Twitter oder Instagram, – wenn Sie möchten – eine persönliche Erfahrung oder etwas ganz Anderes.

Wichtig: Das Projekt soll und muss nicht fertig sein! Sie haben in der kommenden Sitzung Zeit, Ihre Ausarbeitung zu bearbeiten und bis zur Abschlussitzung fertigzustellen. Für Ausarbeitung und Präsentation sind folgende Fragen leitgend: Wie positionieren Sie sich als Einzelperson/als Gruppe zum Thema? Was ist Ihnen mit Blick auf das Seminarthema/antirassistische Arbeit/Ihre Ausarbeitung wichtig? Worauf möchten Sie mit Ihrer Ausarbeitung aufmerksam machen? Für welchen Kontext ist Ihre Ausarbeitung gedacht?

vorzubereitende Lektüre für die Expert*innen:

1. Bitte lesen Sie die unten angeführten Materialien und entwickeln Sie auf Basis Ihrer Lektüre für die kommende Sitzung **drei übergeordnete Impuls- oder Diskussionsfragen, -thesen** o.ä.

Erkurt, Melisa: Generation Haram. Warum Schule lernen muss, allen eine Stimme zu geben, München 2020, S. 171–183.

Roig, Emilia: Why We Matter. Das Ende der Unterdrückung, Berlin 2021, S. 75–91.

Weiterführende Ressourcen

- Fatma Aydemir und Hengameh Yaghoobifarah (Hrsg.): *Eure Heimat ist unser Albtraum*, Berlin 2019.
- May Ayim et al. (Hrsg.): *Farbe bekennen. Afro-deutsche Frauen auf den Spuren ihrer Geschichte*, Berlin 2016.
- Florence Brokowski-Shekete: *Raus aus den Schubladen! Meine Gespräche mit Schwarzen Deutschen*, Berlin 2022.
- Emma Dabiri: *Don't Touch my Hair*, London 2021.
- Emma Dabiri: *What White People can do Next. From Allyship to Coalition*, London 2021.
- Angela Davis: *Women, Race & Class*, New York 1983.
- Reni Eddo-Lodge: *Warum ich nicht länger mit Weißen über Hautfarbe spreche*, London 2018.
- Melisa Erkurt: *Generation Haram*, Wien 2020.
- Ruby Hamad: *White Tears/Brown Scars. How White Feminism Betrays Women Of Color*, New York 2020.
- Alice Hasters: *Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten*, München 2019.
- Natasha A. Kelly: *Rassismus*, Zürich 2021.
- Natasha A. Kelly (Hrsg.): *Sisters and Souls 2. Neue Inspirationen durch May Ayim*, Berlin 2021.
- Natasha A. Kelly: *Schwarzer Feminismus. Grundlagentexte*, Münster 2019.
- Natasha A. Kelly (Hrsg.): *Sisters and Souls. Inspirationen durch May Ayim*, Berlin 2015.
- Ibram X. Kendi: *How to be an Anti-Racist*, München 2020.
- Patrisse Khan Cullors: *BlackLivesMatter. Eine Geschichte vom Überleben*, Köln 2018.
- Audre Lorde: *Sister Outsider. Essays*, München 2021.
- Audre Lorde: *Your Silence will not Protect You*, London 2017.
- Tupoka Ogette: *Und jetzt du. Rassismuskritisch leben*, München 2022.
- Tupoka Ogette: *exit RACISM. rassismuskritisch denken lernen*, Münster 2020.
- Emilia Roig: *why we matter. Das Ende der Unterdrückung*, Berlin 2021.
- Layla Saad: *Me and White Supremacy. How to Recognise Your Privilege, Combat Racism and Change the World*, London 2020.
- Noah Sow: *Deutschland Schwarz Weiß*, Norderstedt 2018.
- Aminata Touré: *Wir können mehr sein. Die Macht der Vielfalt*, Köln 2021.
- Rafia Zakaria: *Against White Feminism*, London 2021.